

Etappenziel erreicht, Finale in Sicht

Stadtteilschule Meiendorf: Prädikat verlängert

Meiendorf (ram/rus). Grund zur Freude hat die Stadtteilschule (StS) Meiendorf: Schulsenator Ties Rabe verlängerte das Prädikat 'Sportbontote Schule'.

Für sie jedoch eine reine Formsache, mit den gesichteten leistungsorientierten Sportklassen gehören sie nach eigener Aussage seit Gründung der Schule vor drei Jahren zur Hamburger Spitze. Medaillen und Rekorde sprechen eine eindeutige Sprache. „Allein im letzten Schuljahr haben unsere Sportklassen 109 Medaillen gewonnen, eine stolze Bilanz“, sagt Sportkoordinator Martin Schulz.

Für die Meiendorfer ist das Prädikat allerdings nur ein Zwischenstop. „Wir warten auf die Zertifizierung zur Partnerschule des Leistungssports“, erklärt Schulz. Dieses Zertifikat wird derzeit noch überarbeitet und mit neuen Kriterien versehen. Erst wenn der Hamburger Sportbund und die Behörde den neuen Richtlinien zugestimmt haben, ist eine Bewerbung und Ausstellung möglich. „Wir sind auf einem sehr guten Weg und ich bin sicher, dass wir nach Bekanntwerden der Kriterien sehr schnell als Partnerschule des Nachwuchsleistungssports anerkannt werden.“

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit Vereinen und Verbänden. „Ich freue mich in diesem Schuljahr mit dem tus Berne im Bereich Tischtennis einen neuen Sportpartner gefunden zu haben“, sagt Schulz. Kooperationen bestehen außerdem mit dem Hamburger Leichtathletik-Verband, dem Triathlon-Verband sowie dem Handball-Verband.



In diesem Jahr trat die Stadtteilschule Meiendorf mit einer jungen Mannschaft beim ISTAF in Berlin an.

Foto: hfr

„Neben den Schwerpunktsportarten, zu denen auch Fußball gehört, ist es uns aber auch wichtig, dass wir den Kindern die Vielfalt des Sports vermitteln. So gehören Curling, Taekwondo, Fechten, Rudern und andere Randsportarten auch immer wieder zum Sportprogramm der Schule“, erklärt Schulz. Im Curling vertraten die Meiendorfer die Stadt Hamburg erstmals bei den Deutschen Meisterschaften in Garmisch-Partenkirchen und wurden auf Anhieb Vierter.

Eines der größten Highlights jedes Schuljahres ist der Start der Leichtathleten beim Internationalen Stadionfest (ISTAF) im Berliner Olympiastadion. Dort liefen die StS-Schüler in diesem Jahr vor 40 000 Zuschauern bei einem der größten und bedeutendsten

Leichtathletik-Meetings weltweit. Nach Silber im Vorjahr waren die Erwartungen diesmal aber deutlich geringer. „Wir sind mit sehr jungen Stafeln nach Berlin gefahren“, so Schulz. Dennoch war das Abschneiden als Vierter des Zwischenlaufes mehr als erwartet. „Vom Finale waren wir in 2:11 Minuten einige Sekunden entfernt. Doch für die Kinder zählt vor allem dieses unvergessliche Erlebnis. Viele werden einen solchen Augenblick wohl so schnell nicht wieder erleben. Das ist Adrenalin pur.“

Ihre Extraklasse stellten die Sprintstaffeln dann nur wenige Tage später bei den Regionalmeisterschaften der Re-

gion Wandsbek-Nord unter Beweis. In allen angetretenen Wettbewerben kamen die Sieger am Ende aus den Sportklassen der Stadtteilschule Meiendorf. Im Jahrgang 7 ge-



Staffelwechsel von Lilly Schumacher auf Saskia Matzen (Leistungssportklasse 5b) bei den ISTAF.

Foto: hfr